

PsyFaKo in Hamburg

Studenten rufen zu Protestaktionen auf

Vom 27. – 29.11.2015 fand die „Psychologie-Fachschaften-Konferenz“ (PsyFaKo), die Bundesfachschaftentagung der Psychologiestudierenden, in Hamburg statt. Die PsyFaKo hat 2015 mit Studierenden zwei Protestaktionen für Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Ausbildung veranstaltet: Unter dem Motto „Lass mich nicht im Regen stehen!“ am 18.11.2015 sowie am 20.05.2015 nach dem Motto „Unser letztes Hemd“. Auf der Tagung in Hamburg wurden weitere Protestaktionen angedacht. Die Studierenden interessierten sich sehr für die Bedingungen in der psychotherapeutischen Ausbildung und machten deutlich, wie wichtig sie es erachten, mit den Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Ausbildung gemeinsam für eine Reform und bessere Ausbildungsbedingungen zu protestieren. Deutlich wurde allerdings auch, dass es den lokalen Fachschaften

schwer fällt, direkte Kontakte zu den Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten herzustellen. Die Psychotherapeuten i. Ausbildung wiederum begrüßen es sehr, dass bei geplanten Aktionen immer auch die Fachschaften und die PsyFaKo engagierte Ansprechpartner/innen sind und sich deren zahlreiche Akteure (Studierende) mit sehr großem Engagement für die PiA-Belange einsetzen. Die PsyFaKo hat extra eine PiA-AG gegründet, um sich differenziert mit dem Thema der PsychotherapeutInnenausbildung auseinanderzusetzen und ggf. weitere Aktionen zu planen. Auch positioniert sich die PsyFaKo mit regelmäßigen Statements, bspw. zur prekären Lage der Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Ausbildung wie auch zur Ausbildungsreform: <http://wp.psyfako.org/pia-gruppe/>. Die nächste PsyFaKo findet im **Sommersemester 2016** in **Mainz** statt.



Mehr Infos und
Pressereaktionen unter
www.piaportal

Erneute PiA-Protestaktionen

Lasst uns nicht im Regen stehen!



Am 18.11.2015 gingen PiA und Psychologie-Studierende in insgesamt elf deutschen Städten für bessere Ausbildungsbedingungen, für ihre fehlenden

Rechte als Psychotherapeuten in der Ausbildung, wie bspw. für angemessenes Entgelt in den Kliniken, arbeitsrechtlich geregelte Urlaubs- und Mut-

terschutzzeiten u. a. auf die Straße. In Jena beispielweise trafen sich die PiA und Studierenden mit Regenschirmen, doch auch in anderen Städten, wie z. B. Berlin, Dresden und Mainz bildeten sich spontane „Flashmobs“, um auf die prekäre Situation ein weiteres Mal aufmerksam zu machen. Auch auf einigen regionalen Fernsehsendern wurde über die Proteste informiert. Kernforderungen bleiben die Ausbildungsreform und eine adäquate tarifliche Vergütung. Nach wie vor wird die Mehrheit des Psychotherapeuten-Nachwuchses trotz eines abgeschlossenen Studiums kaum oder gar nicht entlohnt. Die Regierungskoalition hatte noch in dieser Legislaturperiode eine Reform zugesagt, doch bislang ließ man die PiA im Regen stehen.

Bundeskonferenz PiA

Die BuKo PiA ist ein zweimal jährlich tagendes Gremium der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK). Sie fördert den länderübergreifenden Austausch der PiA und berät den Vorstand der BPTK und den Deutschen Psychotherapeutentag.

Jede Landespsychotherapeutenkammer kann bis zu zwei Vertreter/innen entsenden. Die Bundeskonferenz wählt eine Sprecherin/einen Sprecher und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter. Die Sprecherin/der Sprecher ist Ansprechpartner des Vorstandes der BPTK in den Belangen der PiA und kann auf Einladung an Vorstandssitzungen teilnehmen.

- Sprecherin:**
Anna Eiling (Berlin)
- Stellvertreter:**
Marc Wedjelek (Hessen)
und Despoina Athanasiadou (Rheinland-Pfalz).

Prüfungsvorbereitung leicht gemacht: E-Learning
Überprüfen Sie Ihr Wissen auf www.piaportal.de

Original IMPP Prüfungsfragen!

PiA PORTAL
Das Portal für Junge Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung

Nächste IMPP-Approbationsprüfung: 17. März 2016.

Bereiten Sie sich jetzt mit Original-IMPP-Prüfungsfragen auf www.piaportal.de vor. Einfach als Mitglied beim PiAPortal anmelden und schon kann es losgehen!

8. PiA-Politik-Treffen

Anforderungen an ein Approbationsstudium



Am 21. September 2015 fand in Berlin das 8. PiA-Politik-Treffen (PPT) statt. Auch auf diesem PPT beteiligten sich neben engagierten Jungen Psychotherapeuten der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung, zahlreiche PiA berufspolitischer Verbände, Vertreter/innen der BuKo PiA wie auch Studierende.

Herr Dr. Udo Porsch, Universität Mainz, stellte den Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie an der Uni Mainz vor und berichtete von seinen Erfahrungen mit der Aus- und Weiterbildung an einer medizinischen Fakultät. Vorteil der Anbindung an eine med. Fakultät sei beispielsweise eine bessere Verzahnung von Versorgung,

Forschung und Lehre/ Weiterbildung und der Austausch zwischen Psychologen und Mediziner. Insgesamt wurden bisher gute Erfahrungen mit dem Konzept gemacht, lediglich der Unterschied zwischen der institutionell geregelten Finanzierung bei Mediziner und der privaten Finanzierung über Studiengebühren bei Psychologen sei problematisch. Diese Problematik würde jedoch durch eine psychotherapeutische Direktausbildung entfallen.

Frau Prof. Dr. Cornelia Exner, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs), fasste in ihrem Vortrag zunächst die aktuellen Probleme mit der Aus- und Weiterbildung zum PP und KJP zusammen, wie z. B. der unklare Rechtsstatus und die da-

mit einhergehende prekäre finanzielle Situation der PiA in den Kliniken. Daraufhin stellte sie das DGPs-Modell eines Direktstudiums Psychotherapie vor, bei dem sich die Grundstruktur analog dem Medizinstudium und anderen akademischen Heilberufen gestalte. Auf der verbändeübergreifenden PiA-Politik-Homepage können unter piapolitik.de/protokolle/ u.a. weitere detaillierte Infos zu den spannenden Vorträgen abgerufen werden. Die Reform der Psychotherapieausbildung bleibt also weiterhin ein wichtiges Anliegen, mit dem sich die Teilnehmer des 8. PPTs auch in Arbeitsgruppen intensiv beschäftigten. Es wurden diesmal sechs mögliche Anforderungen an das Approbationsstudium Psychotherapie miteinander umfassend diskutiert und zum Ende des Treffens abgestimmt. Die formulierten Anforderungen gibt es ebenfalls auf der PiA-Politik-Seite zu sehen.

Das PiA-Politik-Treffen findet nunmehr seit vier Jahren statt. DPTV-Mitglieder, die ebenfalls gern mitwirken möchten, melden sich einfach unter bgst@dptv.de.

Mehr Infos unter www.piaportal.de und <http://piapolitik.de/>

Psychotherapie über Kostenerstattung

Ab wann kann in der Kostenerstattung nach den neuen EBM-Sätzen abgerechnet werden?

Am 22.9.2015 hat der Erweiterte Bewertungsausschuss eine bessere Honorierung der Psychotherapeutenhonorare beschlossen. Seit dem 30. September 2015 ist dieser Beschluss auf den Seiten des Bewertungsausschusses veröffentlicht. Beschlüsse des Bewertungsausschusses müssen mit den Beratungsunterlagen dem Bundesministerium für Gesundheit vorgelegt werden, das innerhalb von zwei Monaten den betreffenden Beschluss beanstanden kann. Inzwischen hat das Ministerium zum Jahresende 2015 mitgeteilt, dass es den Beschluss nicht beanstandet. Da es hier nicht um eine ministerielle Genehmigung geht, von der die Gültigkeit der zu prüfenden Beschlüsse abhängt, sondern nur um ein „Vetorecht“, ist der Beschluss

des Erweiterten Bewertungsausschusses seit seiner Veröffentlichung am 30.09.15 nunmehr rechtsverbindlich.



Die Erhöhung der Vergütung betrifft die genehmigungspflichtigen Leistungen, wodurch die Therapiestunde für 2015 auf 86,37 Euro ansteigt. Dies gilt auch für Psychotherapeuten, die in der Kostenerstattung arbeiten, soweit sie analog den EBM-Sätzen abrechnen. Die meisten Krankenkassen orientieren sich bei der Kostenerstattung am EBM. Rückwirkend wird diese Erhöhung auch für Vertragspsychotherapeuten ab 2012 gewährt, die gegen die jeweiligen Honorarbescheide Widerspruch eingelegt haben. Diesen Anspruch ha-

ben Kollegen/innen, die in der Kostenerstattung arbeiten, leider nicht.

Kostenerstatter können demnach diese Honorarerhöhung ab dem 30.09.15 geltend machen, jedoch haben einige Krankenkassen eingewendet, dass ihre Therapiegenehmigung sich auf die alten Gebührensätze bezogen hätte und sie somit nur diese schuldeten. Das mag dann richtig sein, wenn im Genehmigungsantrag an die Kasse als „Kostenvoranschlag“ konkrete Eurobeträge genannt wurden. Dann wäre der Verwaltungsakt – die Genehmigung – darüber zustande gekommen und bestandskräftig, da alle Widerspruchsfristen insoweit abgelaufen sein dürften. Verhandlungen lohnen sich aber immer, denn, so könnte argumentiert werden, der konkrete Eurobetrag im Antrag wurde analog dem jeweils gültigen EBM veranschlagt und so

Save the Date

9. PiA-Politik-Treffen am 14. März in Berlin

Das PiA-Politik-Treffen gewährleistet eine gute Verzahnung bundesweiter PiA-Interessen. Der Fokus für Frühjahr 2016 stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

- Die Teilnahme ist kostenfrei. Junge Psychotherapeuten der DPTV, die teilnehmen und sich engagieren möchten, erhalten nach Rücksprache einen Fahrtkostenzuschuss. Anfragen bitte an: bgst@dptv.de.
- Treffen des Organisationsteams, in dem Junge Psychotherapeuten der DPTV seit langem und gern mitwirken, startet am 7.2.2016. Auch hier sind weitere Junge Psychotherapeuten herzlich eingeladen, Fahrtkosten werden bezuschusst. Anfragen bitte an: bgst@dptv.de.

Die aktuelle Einladung weitere Infos und Online-Anmeldung zum 9. PPT sind in Kürze einsehbar unter: www.piaportal.de und <http://piapolitik.de/>

Impressum

PIA-News ist ein Info-Magazin der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung für Junge Psychotherapeuten.

Herausgeber:
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon: 030/235 00 9 0
Fax: 030/235 00 9 44
E-Mail: bgst@dptv.de
Internet: www.dptv.de

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

gilt die jeweils aktuelle Bewertung dieser Positionen, also dann auch die Honorarerhöhung der Therapiestunde seit ihrer Geltung.

Ab 01.01.2016 gelten wiederum neue EBM Sätze, siehe Beilage des Mitgliederbriefes und unter www.dptv.de. Ebenso finden Sie dort eine aktualisierte EBM-GOP Umrechnungstabelle.